

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2021
der
EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im September 2021

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.de

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzern-Bilanz	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Verkürzter Konzernanhang	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	33

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2021

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, ferner in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, wie schließlich in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) sowie in Lissabon (Portugal) und Ust-Luga (Russland). Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA über die Contship Italia S.p.A. unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit deren Tochtergesellschaften und Beteiligungen ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA mit 50 % an der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Im ersten Halbjahr 2021 war das Marktumfeld durch hohes Umschlagswachstum durch Nachholeffekte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie sowie daraus resultierenden Überauslastungen der Umschlagskapazitäten aufgrund der Fahrplanuntreue der Containerreedereien und nachhaltige Schiffsverspätungen geprägt. Zudem wurden die weltweiten Logistikketten durch temporäre Ereignisse, wie z. B. die Blockade des Suez-Kanals im Frühjahr und die temporäre Teilschließung einzelner asiatischer Häfen zum Ende der ersten Jahreshälfte empfindlich beeinträchtigt.

Die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns sind im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Umschlagsentwicklung der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A. sowie der gestiegenen Transportmengen im intermodalen Bereich auf EUR 117,2 Mio. (Vorjahr: EUR 95,4 Mio.) gestiegen. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2021 beläuft sich auf EUR 32,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) und ist bei einem auf EUR 30,1 Mio. (Vorjahr: EUR 17,4 Mio.) deutlich gestiegenen Betriebsergebnis (EBIT) insbesondere aufgrund des auf EUR 16,6 Mio. (Vorjahr: EUR -7,1 Mio.) gestiegenen und wieder positiven Beteiligungsergebnisses deutlich gestiegen. Der Anstieg des Beteiligungsergebnisses ist insbesondere durch das positive anteilige Ergebnis des Segments „EUROGATE“ bedingt.

Mengenentwicklung

Die Umschlagsmenge der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns – einschließlich der Terminals in Italien, Deutschland, Marokko, Zypern, Portugal und Russland – lag im ersten Halbjahr 2021 mit 6,249 Mio. TEU¹ insgesamt um 19,0 % über dem Vorjahreswert (5,253 Mio. TEU).

Die aktuelle Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2021 (in TEU)	1. Halbjahr 2020 (in TEU)	Veränderung
Hamburg	1.157.361	958.026	+20,8%
Bremerhaven	2.608.743	2.361.990	+10,4%
Wilhelmshaven	302.734	222.395	+36,1%
Summe Deutschland	4.068.838	3.542.411	+14,9%
La Spezia	647.100	503.540	+28,5%
Salerno	162.440	199.845	-18,7%
Ravenna	92.836	83.830	+10,7%
Summe Italien	902.376	787.215	+14,6%
Tanger	1.004.354	674.038	+49,0%
Limassol	206.141	187.768	+9,8%
Lissabon	52.177	34.276	+52,2%
Ust-Luga	14.990	26.945	-44,4%
Summe Übrige	1.277.662	923.027	+38,4%
Summe EUROKAI	6.248.876	5.252.653	+19,0%

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Containerterminals.

¹ TEU = Twenty Foot Equivalent Unit / Maßeinheit im Containerverkehr für einen 20-Fuß-Standardcontainer

In den Umschlagsmengen des Standorts Tanger sind erstmalig die Umschlagsmengen des am 1. Januar 2021 in Betrieb genommenen Containerterminals Tanger Alliance enthalten.

Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen des vollkonsolidierten Containerterminals in La Spezia bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

CONTSHIP Italia-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.p.A., La Spezia, und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, (alle Italien).

Die Containerterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe haben mit 902.376 TEU (Vorjahr: 787.215 TEU) im ersten Halbjahr 2021 insgesamt einen Umschlagsanstieg von 14,6 % zu verzeichnen. Dabei haben sich die Umschlagsmengen in La Spezia (+28,5 %) und Ravenna (+10,7 %) positiv entwickelt während die Mengen in Salerno um 18,7 % gesunken sind.

Im Segment „CONTSHIP Italia“ ist der Umsatz aufgrund der positiven Entwicklung der Umschlags- und Transportmengen auf EUR 117,2 Mio. (Vorjahr: EUR 95,4 Mio.) gestiegen. Auf der Grundlage dieser Entwicklung hat sich auch der Halbjahresüberschuss auf EUR 21,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 13,7 Mio.) deutlich verbessert.

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine 60 %ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Anstieg der Umschlagsmengen um 28,5 % auf 647.100 TEU (Vorjahr: 503.540 TEU) sowie gestiegener Lagergelderlöse einen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbesserten Halbjahresüberschuss aus.

Die 100 %ige CONTSHIP Italia-Tochtergesellschaft Sogemar S.p.A. hält unverändert jeweils 100 % der Anteile an den Gesellschaften Hannibal S.p.A., OCEANOGATE Italia S.p.A. und Rail Hub Milano S.p.A., Mailand, Italien, für die sie Vermietungs-, Verwaltungs- und IT-Serviceleistungen erbringt. Die Gesellschaft weist für den Berichtszeitraum einen gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbesserten Halbjahresüberschuss aus.

Die Hannibal S.p.A. betreibt neben internationalen Containertransporten auch die nationalen Truck- und Rail-Aktivitäten der CONTSHIP Italia-Gruppe. Der Halbjahresüberschuss der

Gesellschaft hat sich auf der Grundlage des Anstiegs der Transportmengen um 19,2 % verbessert und ist wieder leicht positiv.

Die OCEANOGATE Italia S.p.A. hat als Bahnoperator im Berichtszeitraum die Anzahl der gefahrenen Züge gegenüber dem Vorjahr leicht steigern können. Insofern hat sich auch der Halbjahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr verbessert und ist wieder leicht positiv.

Die Rail Hub Milano S.p.A. betreibt die Inlandterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe in Melzo und Rho. Die Umschlagsmengen liegen im Berichtszeitraum um 9,9 % über dem Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund weist die Gesellschaft einen gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserten, Halbjahresüberschuss aus.

EUROGATE-Gruppe

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUROKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG - alle Bremerhaven - und die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A., Italien, beteiligt.

An der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH sowie der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH ist die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG jeweils zu 100 % beteiligt. Diese Gesellschaften werden im Segment „EUROGATE“ vollkonsolidiert. Die Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. (EUROGATE-Anteil: 50 %), MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 50 %), EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG (EUROGATE-Anteil: 70 %) und EUROGATE Container Terminal Limassol Limited (EUROGATE-Anteil: 60 %) werden at-equity in das Segment „EUROGATE“ einbezogen.

Die Umschlagsmengen im Segment EUROGATE sind mit 4,069 Mio. TEU (Vorjahr: 3,542 Mio. TEU) insgesamt um 14,9 % gestiegen. Während am EUROGATE Container Terminal Hamburg ein Mengenanstieg von 20,8 % zu verzeichnen war, lagen die Umschlagsmengen in Bremerhaven im Berichtszeitraum um 10,4 % über denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Der Mengenanstieg in Hamburg ist auch auf die unterjährige Akquisition des Fernostdienstes FAL 1 der OCEAN Alliance zurückzuführen, der den Terminal seit Mai 2020 anläuft. Am Standort Wilhelmshaven haben sich die Umschlagsmengen im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem von der Corona-Pandemie negativ beeinflussten Vergleichszeitraum des Vorjahres sowie einem Anstieg der Umschlagsmengen aus ungeplanten Schiffsanläufen (Inducement Calls) mit einem Anstieg von 36,1 % sehr positiv entwickelt.

Das Segment EUROGATE hat im ersten Halbjahr 2021 bei einem Anstieg der Umschlagsmengen in Deutschland um 14,9 % einen Anstieg des Konzernumsatzes um 24,3 % auf EUR 309,9 Mio. (Vorjahr: EUR 249,2 Mio.) zu verzeichnen. Das deutlich verbesserte und wieder positive Betriebsergebnis in Höhe von EUR 42,6 Mio. (Vorjahr: EUR -5,9 Mio.) resultiert nahezu ausschließlich aus Lagergelderlösen aufgrund deutlich erhöhter Verweildauern der Container in den Containerterminals. Bei einem ebenfalls deutlich verbesserten Ergebnis aus assoziierten Unternehmen sowie gegenläufig enthaltenen Wertminderungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 8,8 Mio. ist der Konzernhalbjahresüberschuss im Berichtszeitraum deutlich gestiegen und mit EUR 28,3 Mio. wieder positiv (Vorjahr: EUR -12,6 Mio.).

Die Umschlagsmengen und IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2021 mit einem Umschlagsvolumen von 1.157.361 TEU (Vorjahr: 958.026 TEU) eine um 20,8 % deutlich gestiegene Umschlagsmenge zu verzeichnen. Auch in Hamburg haben allein hohe Lagergelderlöse zu einem gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbesserten und positiven Halbjahresergebnis geführt.

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 340.279 TEU (Vorjahr: 231.238 TEU) einen Mengenanstieg von 47,2 % zu verzeichnen. Damit einhergehend weist die Gesellschaft gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein deutlich verbessertes und positives Halbjahresergebnis aus, wobei dieses Ergebnis ausschließlich aus hohen Lagergelderlösen in Folge anhaltender Schiffsverspätungen und damit verbundenen längeren Standzeiten der Container im ersten Halbjahr 2021 resultiert.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., an der die APM Terminals Deutschland Holding GmbH – ein mittelbares 100%iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk A/S, Kopenhagen, Dänemark – mit 50 % beteiligt ist, hatte mit einer Umschlagsmenge von 1.517.161 TEU (Vorjahr: 1.445.597 TEU) im ersten Halbjahr 2021 einen Mengenanstieg von 5,0 % zu verzeichnen. Der Halbjahresüberschuss der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aufgrund einer Veränderung der Ladungsstruktur mit einem deutlich gestiegenen Transshipment-Anteil sowie des im Vorjahresergebnis enthaltenen Einmalertrags aus der Abwicklung eines Versicherungsschadens deutlich rückläufig entwickelt.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Limited Sàrl, Genf, Schweiz, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, weist bei einer gegenüber dem ersten Halbjahr 2020 um 9,7 % gestiegenen Umschlagsmenge von 751.303 TEU (Vorjahr: 685.155 TEU) auch einen gegenüber dem Vorjahr verbesserten Halbjahresüberschuss aus.

Die Umschlagsmenge der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, an der die ebenfalls zur A.P. Moeller Maersk-Gruppe, Kopenhagen, Dänemark, gehörende APM Terminals Wilhelmshaven GmbH mit 30 % beteiligt ist, weist mit einem Umschlagsvolumen von 302.734 TEU (Vorjahr: 222.395 TEU) einen deutlichen Mengenanstieg von 36,1 % aus. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres damit zwar deutlich verbessert, ist jedoch insgesamt noch deutlich negativ.

Die Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich wie folgt entwickelt:

Die Umschlagsmenge der beiden nachstehend behandelten Terminals in Tanger (Nordafrika) liegt mit insgesamt 1.004.354 TEU um 49,0 % über dem Vergleichswert des Vorjahres (674.038 TEU).

Zum einen: Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, an der die Contship Italia S.p.A. sowie die EUROGATE International GmbH mittelbar jeweils mit 20 % beteiligt sind, sind im Berichtszeitraum um 10,6 % auf 602.853 TEU (Vorjahr: 674.038 TEU) gesunken. Der Umschlagsrückgang steht im Zusammenhang mit der Verlagerung der Dienste des Konsortiums der THE Alliance an den benachbarten Terminal der „Tanger Alliance“, an der die Hapag-Lloyd AG beteiligt ist. Damit hat sich der Halbjahresüberschuss der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr deutlich verschlechtert.

Zum anderen: Die Tanger Alliance S.A., Tanger, Marokko, an der die Contship Italia S.p.A. und die EUROGATE International GmbH mit jeweils 20 %, die Société d'Exploitation des Ports S.A. (Marsa Maroc) mit 50 % sowie die Hapag-Lloyd AG mit 10 % beteiligt sind, hat am 1. Januar 2021 ihren Betrieb aufgenommen. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2021

wurden bereits 401.501 TEU umgeschlagen. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft ist bereits solide positiv.

An der EUROGATE Container Terminal Limassol Limited, Limassol, Zypern, ist die EUROGATE-Gruppe mit 60 % beteiligt. Die weiteren Partner des Konsortiums sind die Interior Navigation Company Ltd. (20 %), Limassol, Zypern, und die East Med Holdings S.A. (20 %), Luxemburg. Im ersten Halbjahr 2021 hat die Gesellschaft 206.141 TEU (Vorjahr: 187.768 TEU / +9,8 %) umgeschlagen. Die Gesellschaft weist im Berichtszeitraum aufgrund des Umschlagsanstiegs auch ein gegenüber dem Halbjahresüberschuss des Vorjahres verbessertes Ergebnis aus.

Die Umschlagsmengen der 16,34 %igen Beteiligung LISCONT Operadores de Contentores S.A., Lissabon, Portugal, haben sich trotz der anhaltenden Streiksituation und pandemiebedingten Einflüssen mit einem Umschlagsvolumen von 52.177 TEU (Vorjahr: 34.276 TEU / +52,2 %) wieder positiv entwickelt. Damit weist die Gesellschaft für das erste Halbjahr 2021 ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbessertes und positives Ergebnis aus.

Die JSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland, an der neben der russischen Global Ports (80 %) die EUROGATE-Gruppe über die EUROGATE International GmbH mit 20 % beteiligt ist, hat im Berichtszeitraum aufgrund der noch anhaltenden Russland-Krise mit 14.990 TEU (Vorjahr: 26.945 TEU) wiederum einen um 44,4 % rückläufigen Containerumschlag zu verzeichnen. Auch der daneben erfolgende Kohleumschlag hat sich rückläufig entwickelt. Das Halbjahresergebnis ist damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres rückläufig und leicht negativ.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Segment CONTSHIP Italia

Die Liquidation der CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A., deren Geschäftsbetrieb bereits Mitte 2019 eingestellt wurde, ist zwischenzeitlich so gut wie abgeschlossen. Hieraus werden im laufenden Geschäftsjahr keine Ergebnisbelastungen mehr erwartet.

Ende März 2021 hat die La Spezia Container Terminal S.p.A. im Rahmen der Abfertigung der „MSC Altamira“ einen neuen Umschlagsrekord gebrochen. Insgesamt wurden im Zuge dieser Schiffsabfertigung 4.548 Umschlagsbewegungen mit 7.345 TEU durchgeführt. Mit dieser betrieblichen Performance wurde für La Spezia ein neuer Maßstab gesetzt und der bisherige Rekord aus dem Jahr 2018 von 4.335 Container-Moves auf der „NYK Swan“ gebrochen.

Ende Mai 2021 - wenige Tage nachdem EcoVadis, ein führendes italienisches Unternehmen im Bereich Corporate Social Responsibility-Bewertungen, der Hannibal S.p.A. die Silbermedaille zugeteilt hat - hat das Unternehmen einen wichtigen Schritt in seinen Bemühungen unternommen, die Umweltauswirkungen durch die Erneuerung der für den Containertransport verwendeten Flotte zu reduzieren. So wird die Hannibal S.p.A. fünf neue IVECO S-Way Natural Power-Lkw für den Straßenverkehr einsetzen, die mit LNG (Flüssigerdgas) betrieben werden. Die vom Hersteller IVECO für diese Fahrzeuge angegebenen Daten weisen folgende Merkmale auf: Reduzierung der NO₂ (Stickstoffdioxid)-Emissionen um 90 %, Reduzierung der Partikelemissionen um 95 % sowie Reduzierung der CO₂-Emissionen durch den Einsatz von Biomethan um 95 %.

Diese neuen Fahrzeuge fallen in die EURO 6d-Kategorie und werden ebenso viele EURO 3-LKWs ersetzen. Bis Ende 2021 wird es möglich sein, ihre Leistung hinsichtlich Verbrauchs- und Nutzungsunterschieden (zum Beispiel beim Betanken) im Vergleich zu dieselbetriebenen LKWs zu überprüfen. Im Falle eines positiven Ergebnisses dieses Pilotprojekts ist eine schrittweise Aufnahme zusätzlicher LNG-Einheiten in die Fahrzeugflotte von Hannibal für den intermodalen Verkehr geplant.

Gemeinsam mit der EUROGATE-Gruppe sowie einem internationalen Reederei-Partner befindet sich CONTSHIP Italia in Verhandlungen zur Erlangung einer Konzession zum Bau und Betrieb eines Containerterminals an der Mittelmeerküste in Damietta, Ägypten. Der durch eine Wassertiefe von 18 m und damit für größte Containerschiffe geeignete Terminal soll im Rahmen dieser Konzession mit 30-jähriger Laufzeit betrieben werden und im Endausbau über eine Kapazität von 3,3 Mio. TEU p.a. verfügen.

Segment EUROGATE

Die in den Risikoberichten bereits seit einigen Jahren skizzierten negativen Auswirkungen verursacht durch die zunehmende Konzentration auf der Kundenseite mit entsprechend steigender Marktmacht, ferner durch erhebliche Überkapazitäten der Umschlagsbetriebe in der Nordrange in Verbindung mit einem anhaltenden und erheblichen Ratendruck, hatten bereits die operativen Ergebnisse der Kerngesellschaften der EUROGATE-Gruppe in den vorangegangenen Geschäftsjahren spürbar beeinflusst.

Aufwandsseitig haben stetige Kostenanstiege, mittlerweile unwirtschaftlich gewordene Prozess- und Organisationsstrukturen sowie unzureichende, nicht wettbewerbsfähige Produktivitäten in der betrieblichen Performance bei den wesentlichen Tochtergesellschaften zu nicht auskömmlichen operativen Ergebnissen geführt.

Vor diesem Hintergrund wurde bereits Ende 2019 die Unternehmensberatung McKinsey beauftragt, eine Überprüfung der Aufbau- und Ablauforganisation der Kerngesellschaften der EUROGATE-Gruppe sowie weiteren Einzelgesellschaften vorzunehmen und Effizienzsteigerungs- sowie Einsparungspotenziale zu identifizieren, zu quantifizieren und Maßnahmen zur Realisierung dieser Potenziale zu priorisieren. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Analyse wurde im zweiten Quartal des Vorjahres ein Transformations-Projekt-Team zur Vorbereitung der Umsetzung einer Vielzahl nötiger Einzelrestrukturierungsmaßnahmen etabliert, welches unter Führung der Gruppengeschäftsführung mit den Verantwortlichen aus den einzelnen Betrieben die Umsetzung dieser Maßnahmen sicherstellen soll.

Die in dem Transformationsprojekt identifizierten Einzelmaßnahmen wurden im Laufe des Jahres 2020 in Detailkonzepte überführt und den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen präsentiert. Nach entsprechenden Verhandlungen mit den Arbeitnehmervertretern konnten im ersten Halbjahr 2021 sowohl auf Konzernebene, sowie - mit Ausnahme der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH - auch auf Ebene aller weiteren betroffenen Einzelgesellschaften konkrete Vereinbarungen zur Umsetzung der Einzelmaßnahmen sowie zum Interessenausgleich, Sozialplan und Freiwilligenprogramm abgeschlossen werden.

Zielsetzung ist dabei, die Gesamtkosten der Unternehmensgruppe in Deutschland so schnell wie möglich und spätestens bis 2024 um insgesamt EUR 84 Mio. p.a. zu senken. Die in diesem Zusammenhang notwendigen Restrukturierungsaufwendungen wurden auf Ebene der jeweiligen Einzelgesellschaften bereits im Geschäftsjahr 2020 zurückgestellt.

Am 1. April 2021 wurde die „Konzernbetriebsvereinbarung Transformation – Zukunft EUROGATE“ über konzerneinheitliche Konditionen für Freiwilligenprogramme in den EUROGATE-Konzerngesellschaften abgeschlossen, die im Zusammenhang mit den auf der Ebene der Einzelunternehmen/Betriebe anstehenden Betriebsänderungen stehen. Darüber hinaus wurden für die EUROGATE Holding, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH sowie für die EUROGATE Technical Services GmbH Vereinbarungen zu einem Interessenausgleich und Sozialplan abgeschlossen. Die Verhandlungen betreffend die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH können erst ab Ende August fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Am 1. Januar 2021 wurde der neue Containerterminal der Tanger Alliance S.A., Tanger, Marokko, in Betrieb genommen und verzeichnet seither eine sehr auskömmliche Umschlags- sowie auch eine positive Ergebnisentwicklung.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG hat am 25. März 2021 zwei neue Super-Postpanamax Containerbrücken in Betrieb genommen. Diese beiden Brücken, die seit Herbst 2020 auf dem Bremerhavener Terminalgelände montiert und Mitte Februar 2021 auf die Kranschienen an der Kaje gesetzt wurden, wurden damit offiziell in Dienst gestellt.

Am 19. April 2021 hat die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH die sechs neuen Super-Postpanamax Containerbrücken am Liegeplatz 6 mit der Abfertigung der „CMA CGM Palais Royal“ offiziell in Betrieb genommen.

Sämtliche neuen Containerbrücken sind in der Lage, Containerschiffe mit bis zu 25 Containerreihen an Deck ohne Einschränkungen zu bearbeiten. Mit diesen Werten sind die neuen Containerbrücken auf alle derzeit im Einsatz befindlichen Containerschiffsklassen ausgerichtet, darunter auch die neue MSC Megamax-24-Klasse.

Mit Urteil vom 12. Mai 2021 hat das Hamburgische Obergericht (OVG) den Planfeststellungsbeschluss zur Westerweiterung bestätigt. Damit bekräftigte das Gericht die erstinstanzliche Entscheidung aus dem Jahr 2019, das die Klage von Anwohnenden gegen das Vorhaben bereits zurückgewiesen hatte. Gegen die Entscheidung haben einzelne Kläger die Zulassung der Revision beim Bundesverwaltungsgericht beantragt.

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) hat die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Fahrrinnenanpassung von Unter- und Außenelbe im Rahmen des ursprünglichen Zeitplans umgesetzt, ebenso auch die Hamburg Port Authority für die Fahrrinne der Elbe auf Hamburger Gebiet.

Die im ersten Halbjahr 2021 unerwartet hohe Auslastung der Containerschiffe, insbesondere in den Fernost-Europa-Diensten, hat in Verbindung mit einer noch andauernden Fahrplanuntreue der Reedereien in den Häfen der Nordrange zu temporären Spitzenbelastungen und teilweise zu Überauslastungen der vorhandenen Umschlagskapazitäten geführt. Davon ist insbesondere auch der Standort Hamburg betroffen. Zur Entlastung des Hamburger Terminals und zur Behebung der operativen Einschränkungen im Reedereinetzwerk wurde daher von einzelnen Kunden entschieden, die Abfertigung einzelner Dienste vorübergehend an andere Standorte der EUROGATE-Gruppe zu verlagern.

Das Automatisierungsprojekt „STRADegy“ zur Automatisierung von Straddle Carriern² wurde zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossen. Die Vorbereitungen zur Serienreife und zum Roll-Out auf den Containerterminals der EUROGATE-Gruppe werden nunmehr von dem Projektteam „EUROGATE Automatisierung“ durchgeführt.

² Ein Straddle Carrier ist ein Frachtfahrzeug, das seine Ladung darunter trägt, indem es "überspannt", anstatt es wie ein herkömmlicher LKW oben zu tragen. Diese Geräte werden zum Horizontaltransport von Containern eingesetzt.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2021		1. Januar bis 30. Juni 2020		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	117.210		95.352		21.858
Sonstige betriebliche Erträge	5.110		4.337		773
Betriebsleistung	122.320	100	99.689	100	22.631
Materialaufwand	-38.845	-32	-33.773	-34	-5.072
Personalaufwand	-33.450	-27	-30.456	-31	-2.994
Abschreibungen	-9.133	-7	-9.305	-9	172
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.784	-9	-8.782	-9	-2.002
Betriebsaufwand	-92.212	-75	-82.316	-83	-9.896
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	30.108	25	17.373	17	12.735
Zinsen und ähnliche Erträge	2.798		3.073		-275
Finanzierungsaufwendungen	-4.584		-4.687		103
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16.577		-7.101		23.678
Sonstiges Finanzergebnis	213		-27		240
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	45.112		8.631		36.481
Ertragsteuern	-12.872		-5.107		-7.765
Konzernhalbjahresüberschuss	32.240		3.524		28.716
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	21.840		-2.948		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	10.400		6.472		
	<u>32.240</u>		<u>3.524</u>		

Die wesentlichen Einflüsse auf die Veränderung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend erläutert:

Der Außenumsatz des EUROKAI-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf EUR 117,2 Mio. (Vorjahr: EUR 95,4 Mio.). Der deutliche Anstieg des Konzernumsatzes resultiert aus der positiven Umschlags- und Erlösentwicklung - inkl. deutlich gesteigener Lagergelderlöse - der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A. sowie der gestiegenen Transportmengen im intermodalen Bereich.

Der Anstieg der Sonstigen betrieblichen Erträge um EUR 0,8 Mio. auf EUR 5,1 Mio. erklärt sich im Wesentlichen durch höhere Erträge aus Kostenerstattungen.

Der Anstieg des Materialaufwands um EUR 5,1 Mio. auf EUR 38,8 Mio. (Vorjahr: EUR 33,8 Mio.) resultiert aus gestiegenen LKW- sowie Bahntransportkosten und korrespondiert mit den mengenbedingten Steigerungen der Umsatzerlöse sowohl bei der La Spezia Container Terminal S.p.A. als auch im intermodalen Bereich.

Der unterproportionale Anstieg der Personalkosten auf EUR 33,5 Mio. (Vorjahr: EUR 30,5 Mio.) ist im Wesentlichen bedingt durch die Steigerung der vom Personalaufwand unabhängigen Lagergelderlöse.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere aufgrund höherer Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen um EUR 2,0 Mio. auf EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 8,8 Mio.) erhöht.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2021 auf EUR 30,1 Mio. (Vorjahr: EUR 17,4 Mio.).

Der Anstieg des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen auf EUR 16,6 Mio. (Vorjahr: EUR -7,1 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen und wieder deutlich positiven anteiligen Ergebnis des EUROGATE-Konzerns auf EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR - 7,9 Mio.).

Damit weist der EUROKAI-Konzern im Berichtszeitraum ein entsprechend deutlich gestiegenes Vorsteuerergebnis (EBT) von EUR 45,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) aus.

Insgesamt hat sich der Konzernhalbjahresüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 32,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,5 Mio.) ebenfalls deutlich erhöht.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2021 wie folgt entwickelt:

Aktiva	30. Juni	31. Dezember		Veränderung	
	2021	2020			
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	75.550	10	75.314	10	236
Sachanlagen	118.854	16	122.947	17	-4.093
Finanzanlagen	127.308	17	107.978	15	19.330
Latente Ertragsteueransprüche	18.914	3	21.224	3	-2.310
Sonstige langfristige Vermögenswerte	155.648	21	156.398	21	-750
Langfristiges Vermögen	496.274	67	483.861	66	12.413
Vorräte	5.850	1	5.905	1	-55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.411	7	44.752	6	9.659
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	22.571	3	43.195	6	-20.624
Liquide Mittel	166.288	22	150.052	21	16.236
Kurzfristiges Vermögen	249.120	33	243.904	34	5.216
Gesamtvermögen	745.394	100	727.765	100	17.629
Passiva	30. Juni	31. Dezember	Veränderung		
	2021	2020			
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Gezeichnetes Kapital	13.468	2	13.468	2	0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	118.414	16	107.617	15	10.797
Bilanzgewinn	200.565	27	202.072	27	-1.507
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	80.735	11	79.857	11	878
Eigenkapital	413.182	56	403.014	55	10.168
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	13.174	2	14.512	2	-1.338
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.499	0	2.547	0	-48
Sonstige Verbindlichkeiten	214.636	29	214.148	31	488
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.413	1	9.511	1	-98
Rückstellungen	16.780	2	17.531	2	-751
Langfristige Verbindlichkeiten	256.502	34	258.249	36	-1.747
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	7.028	1	7.824	1	-796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.713	4	30.459	4	-1.746
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	224	0	267	0	-43
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	37.950	5	26.020	4	11.930
Rückstellungen	1.795	0	1.932	0	-137
Kurzfristige Verbindlichkeiten	75.710	10	66.502	9	9.208
Gesamtkapital	745.394	100	727.765	100	17.629

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur stellen sich wie folgt dar:

Die Sachanlagen haben sich durch planmäßige Abschreibungen um EUR 4,1 Mio. auf EUR 118,9 Mio. verringert.

Die Finanzanlagen haben sich nahezu ausschließlich durch die Veränderung der at equity Ansätze assoziierter Unternehmen um EUR 19,3 Mio. auf EUR 127,3 Mio. erhöht.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 9,7 Mio. auf EUR 54,4 Mio. steht im Zusammenhang mit dem Umschlags- und Umsatzanstieg.

Der Rückgang der Sonstigen Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche resultiert aus der vollständigen Rückzahlung des von der Contship Italia S.p.A. an die Tanger Alliance S.A. gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von EUR 21,3 Mio.

Die liquiden Mittel haben sich um EUR 16,2 Mio. auf EUR 166,3 Mio. erhöht.

Die Erhöhung der Position Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen um EUR 10,8 Mio. auf EUR 118,4 Mio. ist nahezu vollständig bedingt durch die Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen sowie die Veränderung der Rücklage sonstiger Eigenkapitaltransaktionen assoziierter Unternehmen in Höhe von EUR 3,1 Mio.

Trotz der entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung im Juni 2021 erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2020 sowie der Zuführung von EUR 7,5 Mio. zu den Gewinnrücklagen wird aufgrund des im ersten Halbjahr 2021 im Konzern erwirtschafteten Ergebnisses ein Bilanzgewinn auf Vorjahresniveau ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen sind aufgrund der Stundung von Ertragsteuerverbindlichkeiten im Segment CONTSHIP Italia um EUR 11,9 Mio. auf EUR 37,9 Mio. angestiegen.

Die Bilanzsumme des EUOKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2021 insgesamt um EUR 17,6 Mio. auf EUR 745,4 Mio. gestiegen. Die Konzerneigenkapitalquote verbleibt mit 56 % (Vorjahr: 55 %) stabil und auf hohem Niveau.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2021 und 2020 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2021 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2020 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	34.620	35.960
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	17.647	-13.506
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-36.031</u>	<u>-39.866</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	16.236	-17.412
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>150.052</u>	<u>180.414</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>166.288</u></u>	<u><u>163.002</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166.288	163.002
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>0</u>	<u>0</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>166.288</u></u>	<u><u>163.002</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2021 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 45,1 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 34,6 Mio. (Vorjahr: EUR 36,0 Mio.) erwirtschaftet worden.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) des Konzerns stellt sich zum 30. Juni 2021 wie folgt dar:

	30. Juni 2021	30. Juni 2020
Gewerbliche Mitarbeiter	442	516
Angestellte	463	574
	<u>905</u>	<u>1.090</u>

Der Rückgang des Mitarbeiterbestands steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Einstellung des Geschäftsbetriebs und der Liquidation der CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. i.L.

Nachtragsbericht

Die Hapag-Lloyd AG hat am 28. September 2021 mitgeteilt, sich am JadeWeserPort, nämlich mit 30 % an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG sowie mit 50 % an der Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH zu beteiligen und die entsprechenden Anteile von APM Terminals zu übernehmen. Der Terminalbetreiber EUROGATE hält weiterhin die verbleibenden Anteile. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kartellbehörden wird der Abschluss der Transaktion innerhalb weniger Monate erwartet.

Mit dem neuen Partner und Kunden Hapag-Lloyd AG bekommt der Tiefwasserhafen Wilhelmshaven aufgrund der Entwicklung zu immer größeren Containerschiffen in den kommenden Jahren eine sehr gute Wachstums-Perspektive.

Hieraus können sich im Segment EUROGATE positive Sondereffekte auf das Jahresergebnis 2021 ergeben, die sich anteilig auch auf das EUROKAI-Konzernergebnis 2021 auswirken würden.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Hinsichtlich der Risiken und Chancen des EUROKAI-Konzerns gelten – soweit in diesem Bericht nicht anders dargestellt – die im Lagebericht für 2020 getroffenen Aussagen fort.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2020 genannten wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2021 sind – abgesehen von der verbesserten Ergebnisentwicklung – im Berichtszeitraum bisher im Wesentlichen bestätigt worden. Die Risikolage des Konzerns hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 aufgrund der deutlich verbesserten wirtschaftlichen Situation der Reedereikunden sowie auch der bisher positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Segments EUROGATE im ersten Halbjahr 2021 verbessert.

Bestandsgefährdungspotenziale des Konzerns aufgrund von Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Auswirkungen sind weiterhin mit Unsicherheiten verbunden. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Da die Containerterminals zumindest mittelfristig noch über Kapazitätsreserven verfügen, besteht aufgrund der im Zuge der Konsolidierung erlangten Marktmacht der verbleibenden Konsortien/Reedereien und damit verbunden dem Erlösdruck unverändert die Notwendigkeit der Identifizierung und Umsetzung nachhaltiger Kostenreduzierungen und Produktivitätssteigerungen bei den Containerterminals. Dieser wird im Segment EUROGATE durch die Umsetzung der Transformation Rechnung getragen.

Prognose für das Segment „CONTSHIP Italia“

Für das Segment CONTSHIP Italia wird aufgrund des Anstiegs der Umschlags- und Transportmengen gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Ergebnisverbesserung erwartet. Die ursprüngliche Prognose für dieses Segment für das Geschäftsjahr 2021 hat sich damit ebenfalls deutlich verbessert.

Prognose für das Segment „EUROGATE“

Für die Standorte Hamburg und Bremerhaven wird aus derzeitiger Sicht für 2021 unverändert eine steigende Umschlagsmenge erwartet.

Vor dem Hintergrund der derzeit anhaltenden Schiffsverspätungen und den dadurch bei den Containerterminals ausgelösten Kapazitäts- und Abfertigungsproblemen sind von Seiten der Containerreedereien temporäre Verlagerungen von Container-Liniendiensten zwischen den Häfen in der Nordrange vorgesehen, deren konkrete Auswirkungen derzeit noch nicht abgeschätzt werden können.

Die Erreichung einer angemessenen Auslastung des EUROGATE Container Terminals in Wilhelmshaven ist für die EUROGATE-Gruppe unverändert von hoher Bedeutung. Wilhelmshaven ist allerdings vor dem Hintergrund der zunehmenden Schiffsgrößenentwicklung und den damit verbundenen nautischen Einschränkungen der Fahrwasser von Außenweser und Elbe - auch nach Vollzug der dortigen Maßnahmen zur Vertiefung und Verbreiterung - mehr und mehr prädestiniert für die Abfertigung von Großcontainerschiffen. In Anbetracht der Tatsache, dass die führenden Containerreedereien in den nächsten Jahren weitere Schiffe mit einer Kapazität von mittlerweile > 23.000 TEU in Betrieb nehmen werden, hat Wilhelmshaven mittelfristig gute Chancen, weitere Liniendienste akquirieren zu können.

Angesichts der aktuell insgesamt positiven Umschlagsentwicklung sowie ungeplanten Schiffsanläufen und kapazitätsbedingt temporären Verlagerungen von Diensten von anderen Nordrange-Häfen wird Wilhelmshaven 2021 von einem in diesem Umfang nicht absehbaren Umschlagszuwachs profitieren. Ob dieses Umschlagsvolumen auch in den Folgejahren realisiert werden kann, ist derzeit nicht absehbar. Eine nachhaltige Verbesserung der Auslastungssituation wird aus heutiger Sicht mittelfristig erfolgen. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf unsere Ausführungen im Nachtragsbericht.

Das Geschäftsjahr 2021 steht für die Einzelgesellschaften der EUROGATE-Gruppe unverändert im Zeichen der Transformation, die den internen Arbeitstitel „Zukunft EUROGATE“ trägt, und der damit verbundenen Umsetzung von Maßnahmen zu Kosteneinsparungen und Verhandlungen mit den jeweiligen Arbeitsnehmervertretern zu organisatorischen Maßnahmen zur Effizienz- und Produktivitätssteigerung.

Für 2021 wird für den EUROGATE Konzern aus heutiger Sicht unter den für die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften zu berücksichtigenden, zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen sowie der im Vorjahresergebnis enthaltenen Sondereffekte (Abschreibungen auf Finanzanlagen und Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen) mit einem deutlich verbesserten und wieder deutlich positiven Konzernergebnis gerechnet. Das Konzernergebnis 2021 ist bisher außerordentlich positiv durch Sondererlöse aus Lagergeldern aufgrund temporär längerer Standzeiten der Container beeinflusst.

Damit hat sich die bisherige Prognose für das Segment EUROGATE für das Geschäftsjahr 2021 deutlich verbessert.

Prognose für den EUOKAI-Konzern 2021

Auf der Grundlage der vorgenannten Prognosen der Segmente „CONTSHIP Italia“ und „EUROGATE“ wird für den EUOKAI-Konzern für das Gesamtjahr 2021 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes und wieder deutlich positives Konzernergebnis erwartet. Insofern hat sich auch die Prognose für den EUOKAI-Konzern für das Geschäftsjahr 2021 gegenüber der im Lagebericht 2020 dargestellten Prognose deutlich verbessert.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr ist neben dem Anstieg der Umschlags- und Transportmengen und einer damit verbundenen deutlichen Ergebnisverbesserung in Italien insbesondere auf die erhebliche Ergebnisverbesserung im Segment EUROGATE zurückzuführen.

Das Ergebnis des Konzerns wird dabei unverändert maßgeblich durch die Containerterminals und hier als wesentliche Einflussgrößen die Umschlagsmengen und -raten beeinflusst.

Die weitere Entwicklung der Umschlagsmengen kann durch die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie negativ beeinträchtigt werden, die wiederum von der Entwicklung der Massen-Impfungen und der sich möglicherweise verschärfenden Maßnahmen der aktuellen Pandemie-Beschränkungen – insbesondere im Zusammenhang mit der zwischenzeitlich weit verbreiteten Delta-Variante des Virus – abhängen.

Insgesamt ist der EUOKAI-Konzern durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut positioniert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Die Liquidität des EUOKAI-Konzern ist aus heutiger Sicht ausreichend, um die fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen

Die Tanger Alliance S.A. hat die ihr von der Contship Italia S.p.A. sowie der EUROGATE International GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von jeweils EUR 21,3 Mio. im Frühjahr 2021 vollständig zurückgezahlt. Darüber hinaus waren im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

Hamburg, im September 2021

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2021**

	1. Januar bis 30. Juni 2021	1. Januar bis 30. Juni 2020
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	117.210	95.352
Sonstige betriebliche Erträge	5.110	4.337
Materialaufwand	-38.845	-33.773
Personalaufwand	-33.450	-30.456
Abschreibungen	-9.133	-9.305
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.784	-8.782
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	30.108	17.373
Zinsen und ähnliche Erträge	2.798	3.073
Finanzierungsaufwendungen	-4.584	-4.687
Ergebnis aus Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen werden	16.577	-7.101
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	210	0
Sonstiges Finanzergebnis	3	-27
Ergebnis vor Steuern (EBT)	45.112	8.631
Ertragsteuern	-12.872	-5.107
Konzernjahresüberschuss	32.240	3.524
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	21.840	-2.948
Nicht beherrschende Gesellschafter	10.400	6.472
	32.240	3.524
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,38	-0,19

	1. Januar bis 30. Juni 2021 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2020 TEUR
Konzernjahresüberschuss	32.240	3.524
Sonstiges Ergebnis:		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	35	7
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-10	-2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	3.337	5.111
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	229	26
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.140	-1.627
	2.451	3.515
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	86	62
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-28	-20
Fremdwährungsauswirkungen aus Gemeinschaftsunternehmen	849	-1.389
Fremdwährungsauswirkungen	53	-319
	960	-1.666
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	3.411	1.849
Gesamtergebnis	35.651	5.373
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	25.202	-1.096
Nicht beherrschende Gesellschafter	10.449	6.469
	35.651	5.373

AKTIVA	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR	PASSIVA	30.06.2021 TEUR	31.12.2020 TEUR
Langfristiges Vermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögenswerte			Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Andere immaterielle Vermögenswerte	75.550	75.314	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
	<u>75.550</u>	<u>75.314</u>	Kapitalrücklage	1.801	1.801
Sachanlagen			Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	0	0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			Rücklage aus Eigenkapitalveränderungen		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	60.454	62.184	at equity bilanzierter Unternehmen	-25.901	-29.033
Technische Anlagen und Maschinen	51.145	53.848	Fremdwährungsrücklage	163	119
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.610	5.270	Gewinnrücklage	142.057	134.436
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.645	1.645	Bilanzgewinn	200.565	202.072
	<u>118.854</u>	<u>122.947</u>	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens		
Finanzanlagen			entfallendes Eigenkapital	332.447	323.157
At equity bewertete Beteiligungen	126.216	106.911	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	80.735	79.857
Beteiligungen	1.092	1.067		<u>413.182</u>	<u>403.014</u>
	<u>127.308</u>	<u>107.978</u>	Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Latente Ertragsteueransprüche	18.914	21.224	Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	154.844	155.505	Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	13.174	14.512
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	804	893	Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.499	2.547
	<u>496.274</u>	<u>483.861</u>	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	214.603	214.099
Kurzfristiges Vermögen			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	33	49
Vorräte	5.850	5.905	Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	9.413	9.511
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	54.411	44.752	Rückstellungen		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.003	27.034	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	7.112	7.360
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	11.673	12.305	Sonstige Rückstellungen	9.668	10.171
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3.895	3.856		<u>256.502</u>	<u>258.249</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166.288	150.052	Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
	<u>249.120</u>	<u>243.904</u>	Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	7.028	7.824
	<u>745.394</u>	<u>727.765</u>	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.713	30.459
			Zuwendungen der öffentlichen Hand	224	267
			Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.166	18.061
			Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	7.446	5.171
			Verpflichtungen aus Ertragsteuern	12.338	2.788
			Rückstellungen		
			Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	638	800
			Sonstige Rückstellungen	1.157	1.132
				<u>75.710</u>	<u>66.502</u>
				<u>332.212</u>	<u>324.751</u>
				<u>745.394</u>	<u>727.765</u>

	1. Januar bis 30. Juni 2021 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2020 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	45.112	8.631
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.133	9.305
Verluste aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-742	-257
Fremdwährungsverluste / -gewinne	-3	27
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	-16.577	4.464
Zinsergebnis	1.786	1.615
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>38.709</u>	<u>23.785</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.659	13.175
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	21.412	1.790
Veränderung der Vorräte	55	288
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-91	-84
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-589	-934
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-7.149	179
= Mittelabfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>3.979</u>	<u>14.414</u>
Einzahlungen aus Zinsen	1.870	3.073
Auszahlungen für Zinsen	-2.017	-4.345
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen	3.466	2.793
Auszahlungen für Ertragsteuern	-11.387	-4.406
Einzahlungen für Ertragsteuererstattungen	0	646
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-8.068</u>	<u>-2.239</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>34.620</u>	<u>35.960</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	1.866	1.434
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-6.828	-2.940
Einzahlungen aus der Tilgung ausgegebener Darlehen	21.386	0
Auszahlung von Darlehen an assoziierte Unternehmen	0	-12.000
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	1.223	0
= Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	<u>17.647</u>	<u>-13.506</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-15.839	-24.385
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-2.232	-8.173
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-8.360	-7.308
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht beherrschende Gesellschafter	-9.600	0
= Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-36.031</u>	<u>-39.866</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	16.236	-17.412
Finanzmittelfonds am 1. Januar	150.052	180.414
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>166.288</u>	<u>163.002</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166.288	163.002
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>166.288</u>	<u>163.002</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2021

	Erwirtschaftetes Eigenkapital											
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Fremwährungs- rücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Rücklage aus Eigenkapital- transaktionen an equity bilanzierter Unternehmen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunterneh- mens entfallendes Eigenkapital TEUR	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital TEUR	Eigenkapital gesamt TEUR
Stand zum 1. Januar 2020	13.468	294	1.801	-9	377	0	-26.918	127.044	279.157	395.214	79.342	474.556
Veränderungen im ersten Halbjahr 2020												
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	42	-	-	-18	-	-18
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	3	-	-36	2	-34
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	3.492	23	-	-4.794	-5	-4.799
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-319	-	-1.389	-	-	800	-	800
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	-2.948	38.380	6.472	44.852
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	-319	0	2.145	26	-2.948	34.332	6.469	40.801
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-24.385	-24.385	-	-24.385
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	53	-	-	-2	-	51	-51	0
Stand zum 30. Juni 2020	13.468	294	1.801	-9	111	0	-24.773	134.568	244.324	405.212	85.760	490.972
Stand zum 1. Januar 2021	13.468	294	1.801	0	119	0	-29.033	134.436	202.072	323.157	79.857	403.014
Veränderungen im ersten Halbjahr 2021												
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-	-	58	-	-	58	-	58
Bewertungsänderungen von Beteiligungen zum Fair Value	-	-	-	-	-	-	-	15	-	15	10	25
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	2.260	127	-	2.387	39	2.426
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	53	-	849	-	-	902	-	902
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	-	-	-	21.840	21.840	10.400	32.240
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	0	53	0	3.167	142	21.840	25.202	10.449	35.651
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-	-	-	-	-15.839	-15.839	-	-15.839
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-9.600	-9.600
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-	-	-	7.500	-7.500	0	-	0
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	-9	-	-	1	-21	-	29	0
Sonstige	-	-	-	-	-	-	-36	-	-8	-44	-	-44
Stand zum 30. Juni 2021	13.468	294	1.801	0	163	0	-25.901	142.057	200.565	332.447	80.735	413.182

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2021

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern	26
2. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)	26
3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze	27
4. Segmentberichterstattung	27
5. Umsatzerlöse	30
6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit	31
7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden	31
8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	31
9. Rechtsstreitigkeiten	31
10. Eventualschulden	31
11. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen	32
12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	32
13. Sonstige Angaben	32

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2021

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend EUROKAI genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Nach der im Geschäftsjahr 1999 erfolgten strategischen Neuausrichtung der EUROKAI umfasst die Geschäftstätigkeit der EUROKAI im Wesentlichen reine Finanzholdingfunktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Der EUROKAI-Konzern betreibt - teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, ferner in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, wie schließlich in Tanger (Marokko), Limassol (Zypern) sowie in Lissabon (Portugal) und Ust-Luga (Russland). Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2021 wurde am 28. September 2021 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses (inkl. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze)

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2021 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten neuen Standards unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern relevante, in 2021 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen sind folgende. Diese hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss zum 30. Juni 2021.

Standards/Interpretation		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommission der EU	Effekt
Änderungen IFRS 9, IFRS 4, IFRS 7, IAS 39 und IFRS 16	<i>Finanzinstrumente</i>	01.01.2021	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen

IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Juni 2020 wurden die Änderungen zu IFRS 16 „COVID-19-Related Rent Concessions“ verabschiedet. Die Änderungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Coronavirus-Pandemie eingeräumte Mietzugeständnisse (z.B. mietfreie Zeiten oder vorübergehende Mietsenkungen) eine Leasingmodifikation darstellen. Bei Inanspruchnahme der Befreiung sind die Mietkonzessionen so zu bilanzieren, als würde es sich nicht um eine Modifikation des Leasingvertrags handeln. Diese ursprünglich am 30. Juni 2021 auslaufende Änderung wurde um ein weiteres Jahr verlängert und endet nunmehr zum 30. Juni 2022. Diese Änderungen haben keine Auswirkungen auf den EUROKAI-Konzern. Die Befreiung wurde im EUROKAI-Konzern nicht in Anspruch genommen.

3. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns ergeben.

4. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unverändert nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen und Kaimauern in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.

- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management separat überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen ermittelt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die der betrieblichen Sphäre zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an „at equity“ bilanzierten Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte. Die Segmentschulden betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

In der Konsolidierung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2021 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	117.210	154.954	-154.954	117.210
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon mit externen Kunden</i>	<i>0</i>	<i>117.210</i>	<i>154.954</i>	<i>-154.954</i>	<i>117.210</i>
Dividenden aus anderen Segmenten	0	0	0	0	0
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.563	2.487	1.372	10.155	16.577
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.142	31.444	13.465	-1.939	45.112
Segmentvermögen	171.790	296.766	495.404	-421.232	542.728
Investitionen	44	1.552	4.483	-4.483	1.596

Die Segmente stellen sich zum 30. Juni 2020 wie folgt dar:

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	95.352	124.624	-124.624	95.352
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	0	0	0	0	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	0	95.352	124.624	-124.624	95.352
Dividenden aus anderen Segmenten	0	0	0	0	0
Ergebnis aus at equity bilanzier- ten Unternehmen	-2.313	2.981	-520	-7.249	-7.101
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-2.700	18.777	-7.749	303	8.631
Segmentvermögen *)	169.941	308.626	504.534	-444.732	538.369
Investitionen	0	4.926	18.098	-18.098	4.926

*) Wert zum 31.12.2020

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	963.960	983.101
Überleitung und Anpassungen	-421.232	-444.732
Segmentvermögen des Konzerns	542.728	538.369
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166.288	150.052
Ertragsteuerforderungen	3.895	3.856
Aktive latente Steuern	18.914	21.224
Beteiligungen	1.092	1.067
Übrige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	12.477	13.198
Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz (Aktiva)	745.394	727.765

5. Umsatzerlöse

Disaggregation der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.114 und IFRS 15.115:

30.06.2021

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	83.828	111.694	-111.694	83.828
Transporterlöse	0	31.177	19.888	-19.888	31.177
Cargoerlöse	0	1.745	7.108	-7.108	1.745
Reparaturerlöse	0	460	12.464	-12.464	460
Sonstige Erlöse	0	0	490	-490	0
Dienstleistungen	0	0	3.310	-3.310	0
Umsätze nach IFRS 15	0	117.210	154.954	-154.954	117.210

30.06.2020

	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	66.802	80.549	-80.549	66.802
Transporterlöse	0	26.602	18.555	-18.555	26.602
Cargoerlöse	0	1.425	6.204	-6.204	1.425
Reparaturerlöse	0	523	12.446	-12.446	523
Sonstige Erlöse	0	0	3.458	-3.458	0
Dienstleistungen	0	0	3.412	-3.412	0
Umsätze nach IFRS 15	0	95.352	124.624	-124.624	95.352

Die Erlöse aus Containerumschlag werden nahezu ausschließlich mit Linienreedereien in Italien (CONTSHIP) und Deutschland (EUROGATE) erwirtschaftet.

Die Transporterlöse beinhalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem intermodalen und kombinierten Verkehr (Schiene/Straße).

Die Cargoerlöse erzielen wir im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aktivitäten in der Zollabfertigung und Lagerung.

Die Reparaturerlöse entfallen insbesondere auf die Reparatur von Containern.

Bei den sonstigen Erlösen im Segment EUROGATE handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Produktion von Windkraftenergie, die in das Netz eingespeist wird. Weitere Erlöse entstehen in diesem Zusammenhang durch Netznutzungsentgelte und Vergütungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die Dienstleistungserlöse betreffen Ingenieurdienstleistungen wie Bauplanungs- oder Überwachungsarbeiten sowie Leistungen im Bereich der IT-Betreuung für Gemeinschaftsunternehmen und konzernfremde Dritte.

Sämtliche Umsätze nach IFRS 15 werden im Konzern zeitraumbezogen realisiert.

6. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

7. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2021 TEUR	30. Juni 2020 TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>15.839</u>	<u>24.385</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2021 erfolgte für das Geschäftsjahr 2020 die Verteilung an die Aktionäre gemäß § 5 Abs. 1 lit. b) und lit. c) der Satzung, wobei auf die Inhaberstamm- und stimmrechtslosen Vorzugsaktien jeweils eine Dividende von 100 % (Vorjahr: 150 %) bezogen auf den jeweiligen Nennbetrag von EUR 1,00 entfiel.

8. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2021 entsprechend der erwarteten Entwicklung auf 0,79 % - 1,03 % (31. Dezember 2020: 0,34 % - 0,82 %) angepasst.

9. Rechtsstreitigkeiten

Es bestehen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

10. Eventualschulden

Zum 30. Juni 2021 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 64.405 (31. Dezember 2020: TEUR 59.458) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

11. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Tanger Alliance S.A. hat die ihr von der Contship Italia S.p.A. sowie der EUROGATE International GmbH gewährten Gesellschafterdarlehen in Höhe von jeweils EUR 21,3 Mio. im Frühjahr 2021 vollständig zurückgezahlt. Darüber hinaus waren im ersten Halbjahr 2021 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Hapag-Lloyd AG hat am 28. September 2021 mitgeteilt, sich am JadeWeserPort, nämlich mit 30 % an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG sowie mit 50 % an der Rail Terminal Wilhelmshaven GmbH zu beteiligen und die entsprechenden Anteile von APM Terminals zu übernehmen. Der Terminalbetreiber EUROGATE hält weiterhin die verbleibenden Anteile. Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kartellbehörden wird der Abschluss der Transaktion innerhalb weniger Monate erwartet.

Mit dem neuen Partner und Kunden Hapag-Lloyd AG bekommt der Tiefwasserhafen Wilhelmshaven aufgrund der Entwicklung zu immer größeren Containerschiffen in den kommenden Jahren eine sehr gute Wachstums-Perspektive.

Hieraus können sich im Segment EUROGATE positive Sondereffekte auf das Jahresergebnis 2021 ergeben, die sich anteilig auch auf das EUROKAI-Konzernergebnis 2021 auswirken würden.

13. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI GmbH & Co. KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im September 2021

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im September 2021

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann